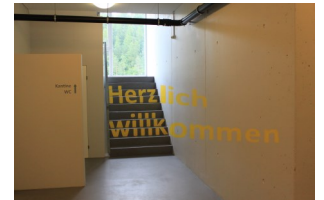
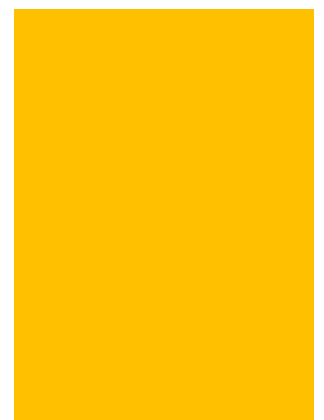


J A H R E S B E R I C H T 2 0 1 5



Qualifizierung
Bildung
Coaching
Service Public



Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort Präsident
	Jahresbericht der Geschäftsleitung
4 - 9	- Geschäftsführer
10 - 14	- Bereich Qualifikation intern
15 - 16	- Bereich Koordination + Integration
17 - 19	- Bereich Produktion + Dienstleistung
	Organisation
20	- Stiftungsorgane
21	- Organigramm
22	- Mitarbeitende 2015
23	Bilanz
24 - 25	Erfolgsrechnung
26 - 30	Anhang
31	Revisionstestat

Vorwort

Tu Professionelles und sprich darüber

2015 stand im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Impuls. Mit einem neuen und frischen Logo und damit verbundenen Auftritt, konnte die Stiftung Impuls die Weiterentwicklung des Angebots nun auch in ihrem Erscheinungsbild wiedergeben. Unter Einbezug der Mitarbeitenden wurde ein neues Logo entwickelt, und mit dem Slogan "Das Kompetenzzentrum für Arbeitsintegration" wird die Vielfältigkeit des Angebots zum Ausdruck gebracht. Im Mai wurde dann auch ein Tag der offenen Tür auf die Beine gestellt, sodass die interessierte Öffentlichkeit einen Einblick hinter die Kulissen nehmen konnte. Anschaulich und auf spannende Weise haben sich sämtliche Mitarbeitende an diesem Tag engagiert. Es war eine Freude, die Stiftung Impuls mit neuem Anstrich und frischen Ideen zu erleben. Alle Mitarbeitenden haben ihren Beitrag dazu geleistet und ich bin sehr stolz auf die Leistungsshow der Stiftung Impuls.

Ebenso erfreulich war das zehnjährige Jubiläum der Kanti Mensa. Im Vorfeld konnten viele ehemalige Akteure aus der Stiftung Impuls wie auch der Kantonsschule miteinbezogen und so ein tolles Jubiläumfest organisiert werden. Seit dem Start im September

2005 sind heute über eine Million Mahlzeiten über die Theke gegangen. Die Kanti Mensa ist eine Erfolgsgeschichte und ist im gesamten Kanton bekannt und geschätzt. Ebenfalls toll und erwähnenswert ist der zweite Platz und damit Vize-Titel an der Barbecue Weltmeisterschaft. Mit dabei waren die beiden Küchenchefs aus dem Ebnatfeld und der Kanti Mensa. Ob Jubiläum oder Vize-Weltmeister; beides sind beste Werbung für die Stiftung Impuls. Für beides sind keine Werbung oder Konzepte nötig nein, sondern es sind die engagierten Mitarbeitenden, welche mit ihrem Wirken die Stiftung Impuls im besten Licht erscheinen lassen.

Tu Professionelles und sprich darüber. Nicht nur das vielfältige Angebot der Stiftung Impuls ist wichtig, sondern auch dass und wie wir über unser Angebot sprechen. Positive Erlebnisse motivieren nicht nur die Teilnehmenden, sondern auch das Personal. Die Mitarbeitenden sind dabei die besten Werbeträger. Es gibt keine besseren Botschafter als unsere Mitarbeitenden, welche positiv über ihre Arbeit berichten. Ihnen gehört auch ein Dank für das unermüdliche Engagement und die Ideen, welche generiert und umgesetzt werden. Weiter so.



Simon Stocker
Präsident Stiftungsrat

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Neue Inhalte – neues Gesicht

Es war höchste Zeit, der Stiftung optisch einen neuen und frischeren Anstrich zu geben. Das neue offene Logo, verbunden mit dem Claim „Das Kompetenzzentrum für Arbeitsintegration“, unterstreicht die vielfältigen und zielgruppengerechten Angebotsmodule, insgesamt 33, die sich auch in Kombination als wirkungsvolle Rezepte für eine fallspezifische Arbeitsintegration anwenden lassen. Gleichzeitig mit der Enthüllung des neuen Logos boten wir am Impuls Tag 2015 im Mai einer interessierten Öffentlichkeit die Gelegen-

heit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Rund 160 Besucher/innen waren beeindruckt von der Bandbreite und Vielfalt der Integrationsangebote, die in dieser Form und Tiefe auch langjährige Insider noch nie zu Gesicht bekommen haben. Insbesondere die interaktiven Kurzworkshops und Fallinszenierungen fanden Anklang. Insgesamt war diese umfassende Leistungsschau, die erste dieser Art überhaupt in der Geschichte der Stiftung, ein gelungener Anlass.



Roland Gasser
Geschäftsführer



Nachgestelltes Beratungsgespräch



Vorführung Graffiti-Entfernung



Herzstück Bewerbungskwerkstatt



Die Anpassung aller Schriftstücke und Flyer ans neue Design war arbeitsintensiv



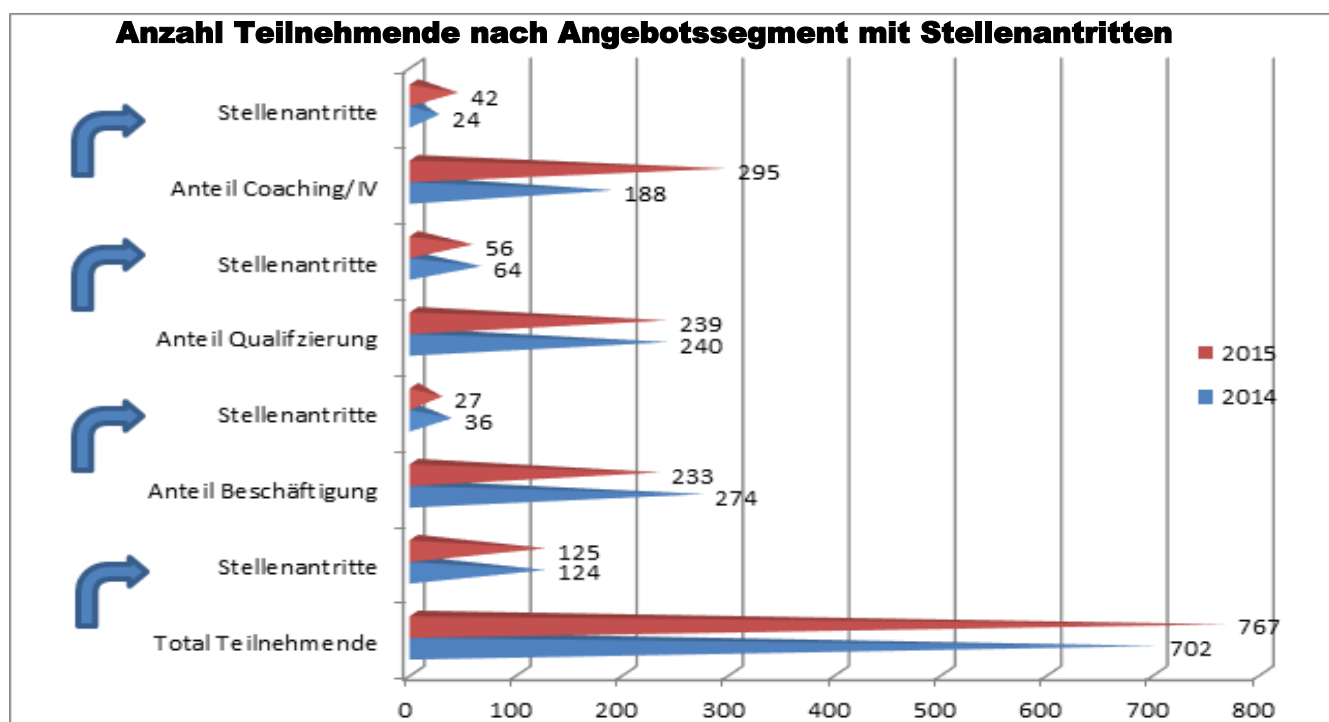
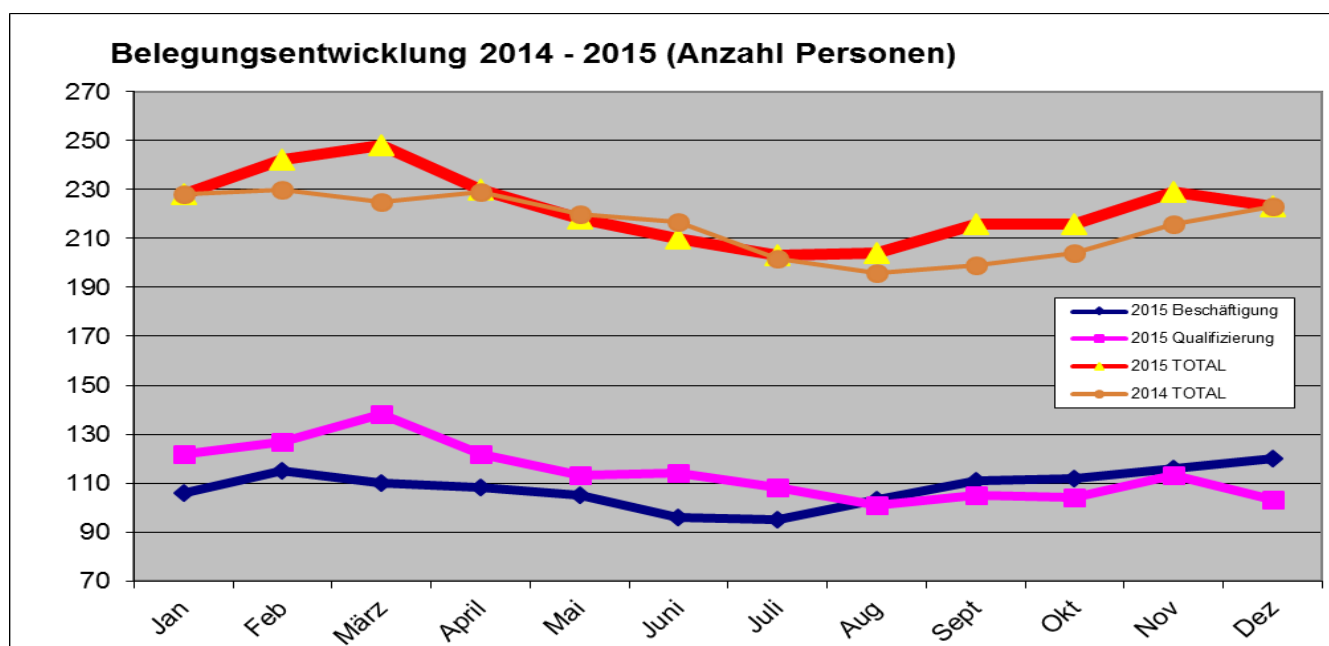
Werkplätze wurden in informative Präsentationsräume verwandelt

Bedarfsentwicklung

Auch 2015 folgte die Belegungsauslastung wieder dem gleichen Muster wie den beiden Vorjahren, maximaler Peak im Frühjahr und dann kontinuierlicher Abbau bis zum Ende der Sommerferien. Danach erfolgte wieder eine fast lineare Steigerung bis zum Jahresende. Dabei schwanken die ab-

soluten Teilnehmerzahlen zwischen 190 – 250. Bei einem Betreuungsverhältnis von 1 : 8 bis 1 : 20, je nach Betrieb, erfordert das grosse Flexibilität im Bereich der personellen Ressourcen. Einzelne Betriebe mit produktivem Charakter kamen zusätzlich auch an Leistungsgrenzen oder die Balance

zwischen Arbeitsaufträgen und verfügbaren Arbeitskräften geriet ins Ungleichgewicht.



Ressourcen und Infrastruktur

Rechtzeitig auf den Tag der offenen Tür konnte das Facelifting im Eingangsbereich und die Neugestaltung

des Aussensitzplatzes abgeschlossen werden. Zusammen mit zwei Faltzelten verfügen wir nun über eine prakti-

sche Lösung, gedeckte Events oder Hausmes- sen abzuhalten.



am Tag der offenen Tür



Eingang, nüchtern und ungewohnt



neu gestaltet und attraktiv der neue Pausenplatz

Um den Ausbau im Dienstleistungsbe- reich zu bewältigen, benötigen wir multifunktionale Fahrzeuge. Die Flotte

der Impulsfahrzeuge wurde erweitert durch einen absenkbaren Anhänger und einen offenen Brückenwagen mit

Kippvorrichtung.



Papiersammlungen mit dem Kipper, ein Kinderspiel



der neue absenkbare Anhänger



Die Impuls Wagenflotte nach der Neubeschriftung

Die Informationstechnologie hat eine kurze Halbwertszeit. Im Jahre 2012 stellten wir alle Arbeitsplätze auf sogenannte thin clients um. Die kleinen Apparätschen waren kaum grösser als ein Telefonapparat. 2015 mussten wir aus technischen Gründen wieder auf das altgewohnte Desktopformat umzusteigen mit gleichzeitiger Migration auf neuere Softwareversionen. Dies hatte nicht nur unvorhergesehene Investitionen von CHF 50'000.- sondern auch noch zusätzliche Abschreibungen zur Folge.



Adieu thin client, zurück zu den alten PC-Formaten

Organisation

Die Grundzüge der bisherigen Struktur blieben unangetastet. Im Bereich Produktion + Dienstleistungen erfolgte eine personelle Aufstockung und der Aufbau der neuen Abteilung Dienstleistungen. Damit soll einerseits der Bereichsleiter von der operativen Führungsarbeit entlastet werden und andererseits steht mehr Kapazität für Akquisition und Betreuung externer Dienstleistungsaufträge zur Verfügung.

Die zweite Aufstockung betraf die Kantine Ebnat. Die seit zwei Jahren stetig steigende Verpflegungsnachfrage, im Mittel verkauften wir an die 100 Mittagessen, aber auch die anspruchsvolle Führung des stark multikulturellen Teilnehmerfeldes, erforderte einen Ausbau der Stellvertretung. Die durch Pensionierung frei werdende Teilzeitstelle wurde durch eine Diätköchin im Vollpensum ersetzt.

Personal

2015 traten 6 Mitarbeitende neu ein und 4 aus. Insgesamt betrug der Frauenanteil 42%, ohne Berücksichtigung der Kita als reinem Frauenbetrieb, sinkt er auf noch 33%. Das aktuelle Durchschnittsalter beträgt 44 Jahre (ohne Lernende). Die Absenzenquote infolge Krankheit/Unfall betrug durchschnittlich 8,9 Tage, bereinigt man die Zahl um 3 Langzeitabsenzen über 40 Tage, resultiert noch eine Quote von 4,6 Tage/Mitarbeiter.

An kollektiven Weiterbildungsveranstaltungen fand eine interessante Präsentation mit Austausch zum Thema heroingestützte Behandlung durch die Spitäler Schaffhausen statt. Eine kleinere Weiterbildungseinheit, im Rahmen der drei Plenumsversammlungen, war dem Datenschutz gewidmet. Individuelle von uns geförderte Aus- und Weiterbildungen erfolgten zu folgenden Themen: Arbeitsagogik, Beratung in der Praxis, SB Personalwesen, SIBE, eidg. Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft, Eingliederungsmanagement im Kontext von psychischen Beeinträchtigungen und Berufsbildnerkurs.



Personalanlass auf dem neuen Sitzplatz



KITA am Munot

Die 17 Kita-Plätze waren durchwegs heissbegehrt und anfangs Jahr betrug die Belegung kurzzeitig sogar mehr als 100%. Nach dem Übertritt einiger Kinder in die Kindergartenstufe, fiel die Belegung saisonal unter 90%, konnte aber gegen Jahresende wieder weiter optimiert werden.

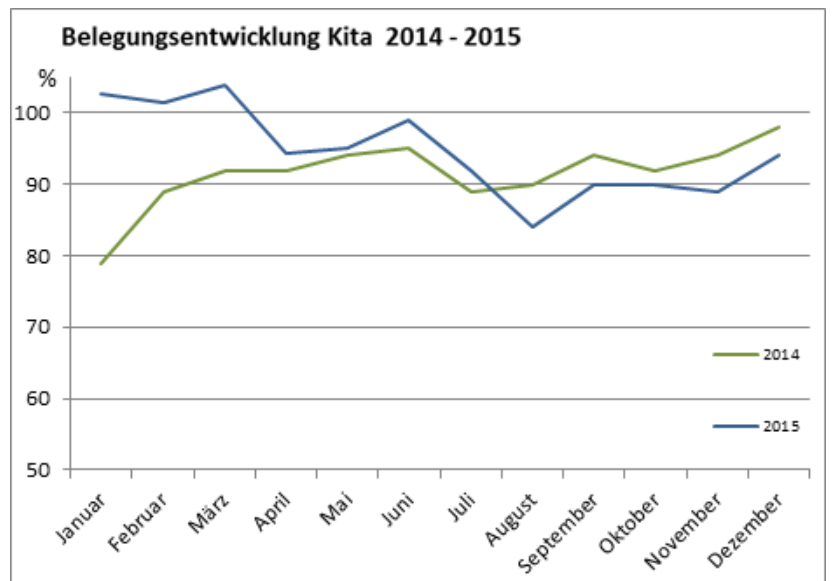
Der sehr hohen Belegungsdichte sieht man nicht an, dass 2015 ein personell extrem herausforderndes Jahr war. Schon bereits anfangs Jahr fiel infolge eines unglücklichen Betriebsunfalls eine Mitarbeiterin für 2 Monate komplett aus. Erfreulicherweise konnten wir auf den temporären Einsatz einer bei uns bereits ausgelernten Ex-Mitarbeiterin zählen. Doch leider war das noch nicht Unglückspech genug. Anfangs Mai verunfallte die Leiterin bei einem unverschuldeten Autounfall in Süddeutschland schwer. Der komplette Ausfall dauerte bis in den Herbst und die Rehabilitation dauert im Moment immer noch an. Mit vereinten Kräften und der Übernahme zusätzlicher Aufgaben und Verantwortungen sowie mit der Verlängerung der pädagogischen Jahrespraktiken, schaffte es das Team trotzdem, den Alltag und die Qualität der Arbeit aufrecht zu erhalten.

Auch die hochgesetzten pädagogischen Ziele wurden weiterverfolgt und

umgesetzt. Einer der Themenschwerpunkte war beispielsweise die pädagogische Arbeit gegenüber den Eltern transparent zu machen. Der bisherige Waldtag hoch über Hemmental wurde aufgrund der hohen zeitlichen und logistischen Beanspruchung neu in die nähere Umgebung verlegt.



Morgenkreis in der KITA



Bereich Qualifikation intern

2015 – Das Ding der Unmöglichkeit?

„Ein unmögliches Geschäftsmodell“ so das Urteil eines Gesprächspartners mit Blick auf die schwankenden Personalkapazitäten in den Betrieben und wechselnden Belegungen der Fachkurse.

Unmöglich nicht – aber immer wieder erleben wir im Arbeitsalltag, dass vorausschauende Planung auf betrieblicher Ebene nötig ist, sich die Realität aber leider so gut wie nie daran hält. Die Tageseinsatzplanung ist erst möglich, wenn alle kurzfristigen Veränderungen sichtbar geworden sind – dies ist jeweils erst nach Arbeitsbeginn der Fall.

Die Einsätze der Teilnehmenden unserer Qualifizierungs-Angebote sind befristet und werden im Erfolgsfall sofort beendet. Die Nachfrage schwankt dabei saisonal – im vergangenen Jahr hat sich die Sommer-Baisse in der Qualifizierung Gastro und in der Qualifizierung Industrie & Gewerbe bis weit in den Herbst hinein gezogen und wir hatten den Glauben an eine Erholung fast schon verloren.

So wurden die täglichen Neu- und Umplanungen zu scheinbar unmögli-

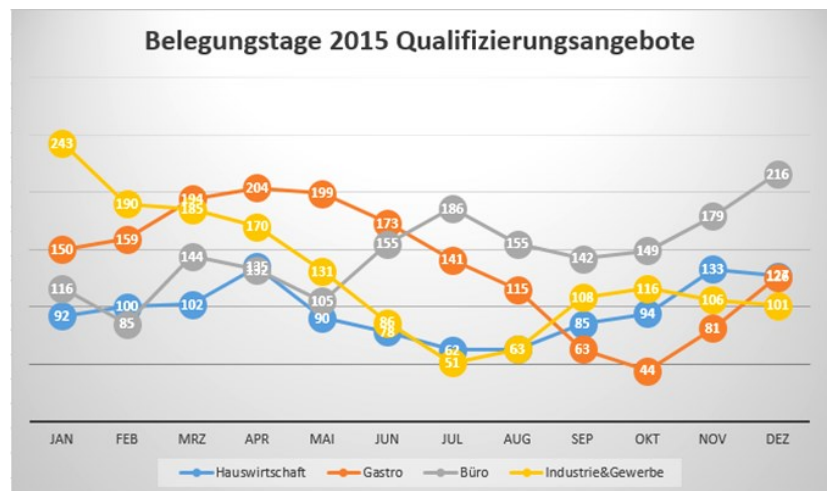
chen Herausforderungen. Auch wenn es manchmal mehr als Kochzerbrechen bereitete - mit hohem Engagement und enormer Flexibilität aller Mitwirkenden in der täglichen Arbeit und der nötigen Portion Gelassenheit, liess sich das Unmögliche auch im letzten Jahr wieder verwirklichen.

Letztendlich endete das Jahr aber gesamthaft wieder vergleichbar mit den Vorjahren – mit funktionierenden und gut belegten Qualifizierungsangeboten.

Die Schwankungen der einzelnen Betriebe zeigt sich auch im auf und nieder der Belegungs-Statistik der einzelnen Gefässe:

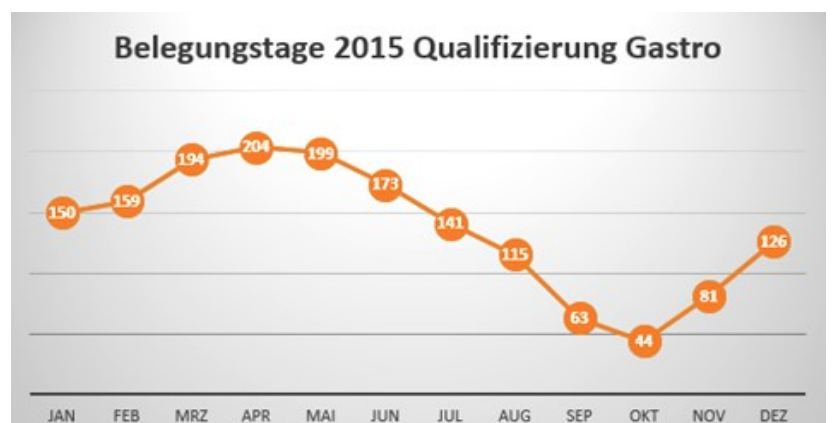


Urban Halter
Bereichsleiter Qualifikation
intern



Qualifizierungsangebot Gastro

Die Belegung im Qualifizierungsangebot Gastro zeigt vom Verlauf her die bekannten Schwankungen. Der Rückgang im Frühjahr und Sommer ist durch die saisonalen Schwankungen erklärbar. Allerdings war die Talsohle tiefer als gewohnt und wurde auch erst im Herbst durchschritten.



Unser Fachkurs Gastronomie hatte im vergangenen Jahr den Weggang unserer Kursleiterin Sandrina Fuchs zu verkraften. Sie hat den Kurs – unser erstes auf Fachbildung ausgelegtes Element und damit auch der Start der Fachqualifizierung anfangs 2012 – aufgebaut und mehrfach den Bedürfnissen angepasst.

Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre haben wir eine längere Kurspause ab den Sommerferien. Dank teilweise

individualisiertem Unterricht, konnten wir mit allen Kursteilnehmenden den laufenden Lehrgang erfolgreich abschliessen.

Mit Roman Monn konnten wir einen versierten und erfahrenen Kursleiter engagieren, der an verschiedenen Berufsschulen in der Lehrlingsausbildung tätig ist. Somit startete im November ein neuer Durchgang unter seiner Leitung.

Die Zahl der Zertifikatsabschlüsse konnten wir mit 10 (VJ: 11) konstant halten, wobei die Abschlüsse alle vor den Sommerferien stattfanden.

Kanti Mensa

Ein Meilenstein im Gastro-Jahr 2015, und mit nachhaltiger Wirkung, war der Umbau der Kanti Mensa während den Sommerferien. Die Infrastruktur war ursprünglich auf rund 80 Mittagessen ausgelegt, heute verköstigen wir täglich 300 - 400 SchülerInnen sowie Mitarbeitende der Kantonsschule. Die Problematik war bekannt, ebenso die Projektkosten - nun war es soweit: Der Umbau wurde realisiert. Bereits Mitte Juni - drei Wochen vor den Sommerferien – wurde mit Abbrucharbeiten begonnen. Das Lager musste geräumt und die Kühlräume geleert werden.

Da die Kanti-SchülerInnen weiter versorgt werden sollten, musste für die Mensa ein Übergangs-Konzept im Outdoor-Betrieb konzipiert werden. Das nötige Equipment musste organisiert und angeschlossen werden.

Zahlreiche Absprachen mussten an den Bausitzungen sowie zwischendurch getätigt werden, um den engen Terminplan einhalten zu können. Glücklicherweise spielte in der Outdoor-Phase das Wetter mit, auch wenn gegen die Sommerferien hin die Temperaturen deutlich über 30 Grad schweisstreibend wirkten.



Küche im Zelt, temporäres Lager und Kühlanhänger



Die Hauptziele des Umbaus waren der Ausbau der Kühlräumlichkeiten, die die diversen Kühlgeräte im Durchgang überflüssig machten, sowie die Vergrößerung der Abwaschküche, mit deutlich mehr Platz und einem Materialfluss, der seinen Namen verdient. Daraus resultierten markant verbesserte Arbeitsbedingungen, von denen die Crew der Kanti Mensa und viele mitarbeitende TeilnehmerInnen profitieren.



Die vergrösserte Abwaschküche (hier die neue mit Doppel-Geschirrwash-anlage) ermöglicht deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen und einen optimierten Materialfluss.

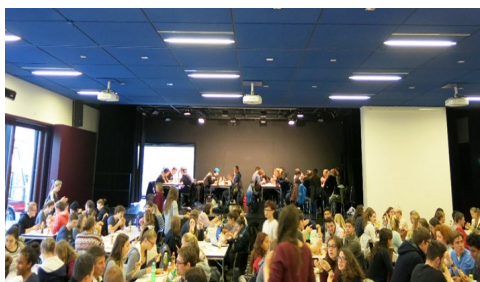
10 Jahre Kanti Mensa

Das „unmögliche Geschäftsmodell“ besteht seit mittlerweile 10 Jahren in der Kanti-Mensa.

Im 2015 wurde das Jubiläum gemeinsam mit der Kantonsschule entsprechend zelebriert – mit einer Umfrage durch die Kantonsschule wurden die

beliebtesten Menues ermittelt, die in einer Jubiläumswoche im November den Menüplan bestimmten. Den Wochen-Höhepunkt bildete der Donnerstag: rund 600 Sandwiches gefüllt mit „pulled pork“, „pulled beef“ oder Gemüse, produziert im grössten Barbe-

que-Smoker Europas, wurden an die praktisch vollständig versammelte Schüler- und Lehrerschaft verteilt.



Grossandrang in der Kanti Mensa



Kantine Ebnatfeld

In der Kantine Ebnatfeld war die Hauptveränderung eine personelle: Tanja Lang trat die Nachfolge von René Gasser an, der im April 2016 in Pension ging. Der Umsatz übertraf trotz bereits hohem Niveau nochmals

das Vorjahresergebnis, wobei wir sowohl punkto Gästeraum als auch punkto Infrastruktur vermehrt an die Grenzen des Möglichen und Gewünschten gestossen sind.

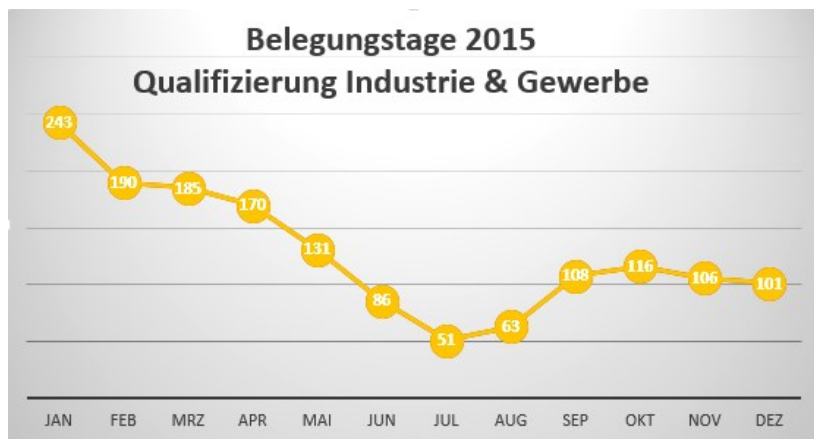
Qualifizierungsangebot Industrie & Gewerbe

Quo vadis? Die Industrie- und Gewerbe Qualifizierung war 2015 unser Sorgenkind. Nach dem Frankenschock liessen auch Meldungen über schwierige Bedingungen sowie befürchtete und teilweise eingetroffene Stellenabbau-Massnahmen nicht lange auf sich warten.

Nach einem früh einsetzenden Rückgang der Teilnehmenden-Zahlen im Frühjahr, blieben die Anmeldungen für dieses Angebot auch im Herbst sehr tief.

Betrieblich konnten wir Ausgleich schaffen mit Teilnehmer-Ressourcen aus dem Beschäftigungs-Angebot sowie mit dem bekannten und bewährten Instrument der Auftrags-Abstimmung mit dem Werk-Platz.

Erst im Dezember konnten wir den Fachkurs wieder starten; mittlerweile sind wir wieder auf Vorjahresniveau.



Hier hat es sich gelohnt, sich in Gelassenheit zu üben und die sprichwörtliche Flinte nicht voreilig ins Korn zu werfen.

Die über längere Zeit tiefe Nachfrage manifestiert sich in einem Rückgang bei den Zertifikatsabschlüssen: diese gingen von 20 auf 14 zurück; da wir den Kurs erst im Dezember 2015 wie-

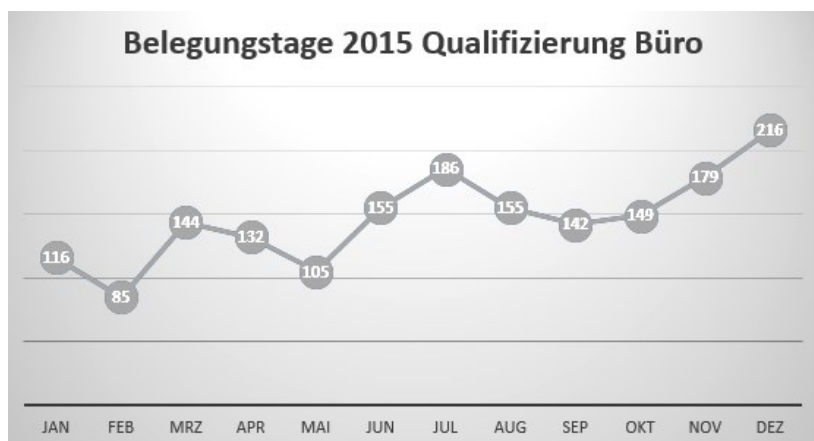
der aufnehmen konnten, wird sich das auch auf die Abschlusszahlen 2016 noch auswirken.

Qualifizierungsangebot Büro-Service

Das Qualifizierungsangebot Büro zeigte gegenläufige Tendenzen zu den bisher erwähnten Angeboten. Nach einem guten ersten Halbjahr stiegen die Belegungszahlen nochmals deutlich an.

Gegen Ende Jahr wurde die Nachfrage nach Qualifizierung-Plätzen sehr gross, phasenweise hat sie unsere Kapazitätsgrenzen erreicht.

Ein ECDL Lernprogramm ergänzt seit April 2015 den Katalog an fachlicher Förderung. In diesem Online-Tool können für bis zu 40 NutzerInnen Accounts eröffnet werden. Dort stehen Online-Kurse von Betriebssystem-Grundlagen über Word, Excel und Powerpoint bis hin zu Themen wie IT-Sicherheit und Online-Zusammenarbeit zur Verfügung, die bis hin zur Vorbereitung eines ECDL-Zertifikats genutzt werden können.



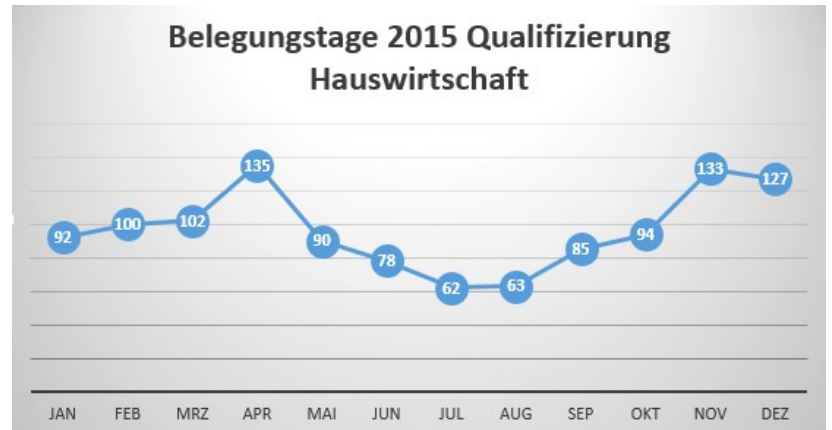
Quelle: <http://www.ecdl.ch/schulen/test-center-werden/educanet2/>

Qualifizierungsangebot Hauswirtschaft

Nach dem Startschuss im Juni 2014 musste sich das neu geschaffene Gefäß der Qualifizierung Hauswirtschaft in der Praxis bewähren. Wird die Nachfrage steigen, anhalten, sinken? Das tat sie alles mehrfach im Verlauf des Jahres – so dass im Durchschnitt von einer erfreulich hohen Nachfrage und Belegung gesprochen werden kann, die den Vergleich zu den etablierten Qualifizierungsangeboten nicht zu scheuen braucht.

Die Zahl Zertifikats-Abschlüsse erhöhte sich von 4 auf 6.

Anspruchsvoll gestaltete sich das Koordinieren und Ausbalancieren der Belegung der einzelnen Elemente (interner Praxiseinsatz mit Schulung, externer Einsatz, Fachschulung von TeilnehmerInnen mit externen Arbeitsplätzen) unter Berücksichtigung



der schwankenden Belegung, den verschiedenen Arbeitszeiten sowie der unterschiedlichen fachlichen Niveaus und sprachlichen Kompetenzen.

Die fachlich fundierte Ausbildung in der internen Schulungsphase und das aufgebaute Netzwerk mit externen Einsatzplätzen halfen mit, dass viele

TN eine neue Stelle antreten konnten. Dazu waren auch kontinuierliche Anpassungen an neue Ausgangslagen und Optimierungen nötig.

Bereich Koordination + Integration

IV

Im Jahr 2015 waren 33 Teilnehmende im Rahmen einer Integrationsmassnahme bei uns tätig. Dies sind rund ein Drittel mehr als im Vorjahr.

Zusätzlich unterstützen wir die IV Schaffhausen bei den Arbeitsvermittlungen. Dieses Jahr nahmen 41 Teilnehmende dieses Angebot in Anspruch, 2 Personen weniger als 2014.

Die IV St. Gallen führt eine jährliche Qualitätsbeurteilung durch. Die jeweiligen IV-Eingliederungsberatenden beurteilen dafür jede Integrationsmassnahme bezüglich Informationsfluss-Erreichbarkeit-Kommunikation, Qualität Berichtswesen, Zusammenarbeit mit IV-Beratenden, vereinbarte Zielerreichung, rechtzeitige Kontaktaufnahme bei Problemen, Einschätzung der Eingliederungsfähigkeit und das Engagement für Anschlusslösungen. Unsere Arbeit wurde dabei mit der Note 5.52 bewertet. Eine ausgezeichnete Bewertung der Arbeit unserer sehr engagierten und kompetenten Personalverantwortlichen für den IV-Bereich!

Einzelcoachings

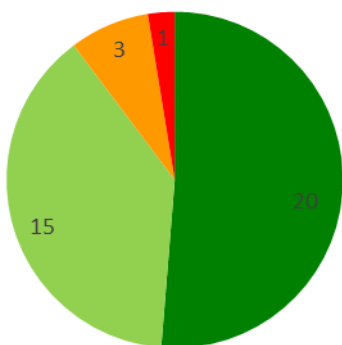
Unser Angebot des CoachingImpuls, das wir Ende 2014 eingeführt haben, wird gerne in Anspruch genommen. Dies zeigt der starke Anstieg der Teilnehmenden. Insgesamt waren im Berichtsjahr 2015 195 Teilnehmende für eines unserer Coachangebote gemeldet. Im Vergleich zu 2014, da waren es noch 130 Personen. Der Anstieg der Coachings brachte die Coachs im ersten Drittel des Jahres stark an die Kapazitätsgrenzen. Mit der Abnahme der Qualifizierungsmassnahmen, gab es dann ab Sommer wieder etwas mehr Luft.

Dass unsere Coachings geschätzt werden, zeigen auch die vielen positiven Rückmeldungen.



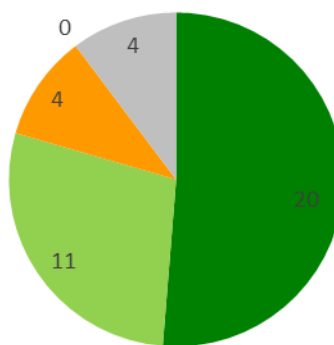
Beatrice Pfändler
Bereichsleiterin Koordination +
Integration

Das Coaching hat meine Chancen auf dem AM erhöht



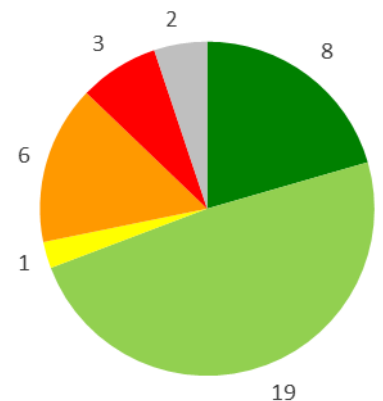
😊😊😊 😊😊 😊 😞

Ich kenne die nächsten nötigen Schritte



😊😊😊 😊😊 😊 😞 leer

Ich habe die Ziele erreicht

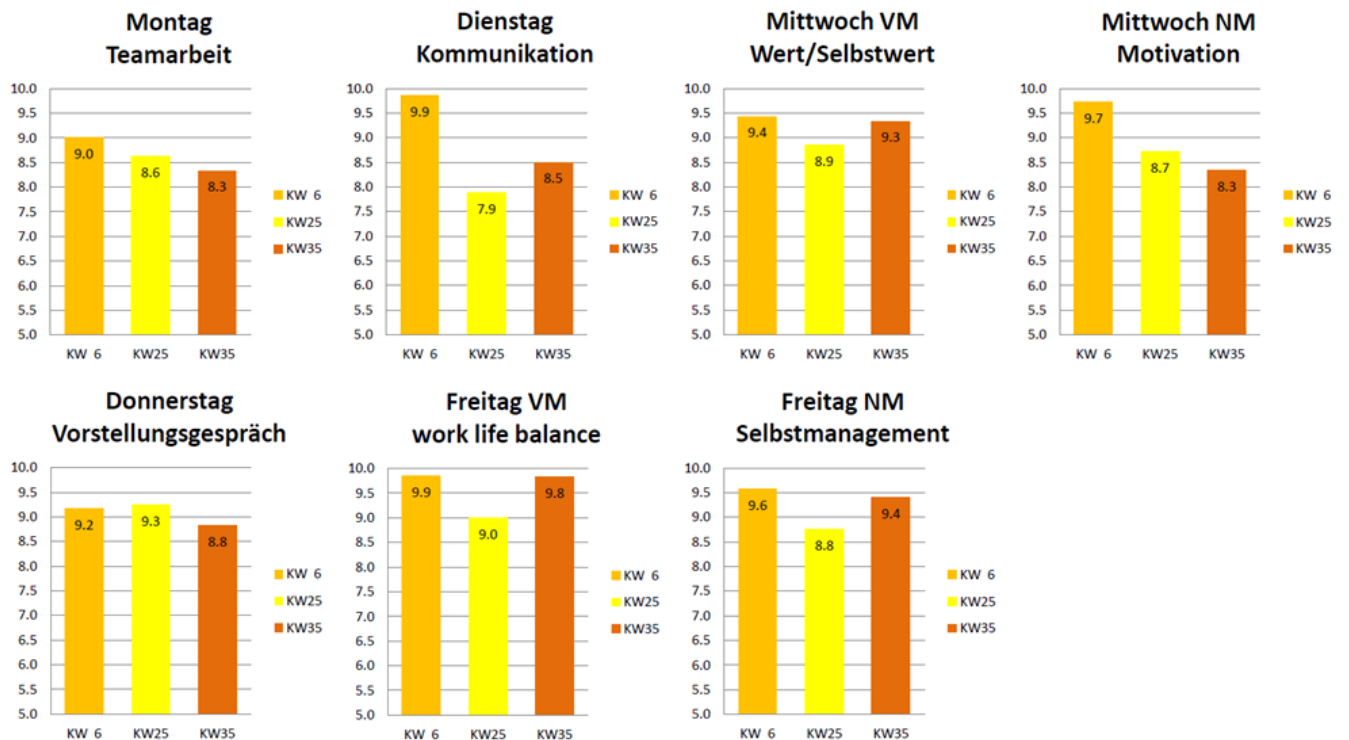


😊😊😊 😊😊 😊 😞 leer 😊😊😊

Bildungs-Workshop

Durch die Abnahme der Teilnehmenden in den Qualifizierungsangeboten konnten wir von den geplanten fünf Workshops nur deren drei durchführen. Diese kamen bei den Teilnehmenden sehr gut an. Sie schätzten die Arbeit in einer Gruppe von Menschen,

die alle im selben Boot sitzen. Die Zusammenarbeit und der Umgangston wurden als sehr angenehm empfunden. Die Themeninhalte kamen jeweils gut an, auch wenn es unterschiedliche Präferenzen gab.



Die Grafik zeigt wie die einzelnen Module von den Teilnehmenden in einer Skala von 0-10 bewertet wurden. Die Personalverantwortlichen, welche die einzelnen Module gestaltet und durchgeführt hatten, nahmen die

Rückmeldungen sehr ernst und optimierten jeweils ihren Teil. So können wir nun einen spannenden, abwechslungsreichen Bildungsteil den interessierten Teilnehmenden anbieten.

Bereich Produktion + Dienstleistungen

Rund die Hälfte der rund Fr. 600'000.- Umsatz in diesem Bereich ist den Dienstleistungen zuzurechnen. Nebst einigen wiederkehrenden Aufträgen (Plakatierung, Miete Veloplätze, Aktenentsorgung, etc.) setzen sich die Erträge aus vielen einzigartigen Aufträgen (Entsorgungen, Räumungen, Umgebungsarbeiten, etc.) zusammen, die in der Akquisition, Offertstellung und Arbeitsplanung sehr anspruchsvoll und zeitintensiv sind. Damit wir dieses Potenzial noch besser nutzen können und die Abläufe mit mehr Qualität und System planen können, wurde dieses Geschäftsfeld als eigene neue Abteilung aufgewertet und mit einem neuen Abteilungsleiter verstärkt. Nach der Einarbeitung waren bereits in der zweiten Jahreshälfte die Auswirkungen spürbar. Aufgrund der raschen Reaktionszeiten am Markt und der guten Arbeitsvorbereitungen konnten wir immer wieder Räumungen für Behörden, Ämter und auch Heime ausführen. Impuls kann selbst dort, wo andere nicht können (oder

wollen), wie das untenstehende Bild einer sogenannten Messie-Wohnung zeigt. Was kein Bild zeigen kann, sind die immensen Geruchsemissionen, die uns aus solch verwahrlosten Wohnungen entgegenkommen.



Robert Schmid
 Bereichsleiter Produktion +
 Dienstleistungen



Aber auch in der Öffentlichkeit, sprich den Rastplätzen im Forstgebiet der Stadt, sieht es leider nicht viel besser aus, jeweils montags ist die Grillplatztour angesagt, damit dann auch die nächste Party wieder auf sauberem Grund starten kann...





Da ist das Setzen von Jungbäumen wesentlich erfreulicher und nachhaltiger.



Auch die GV der GF in der Stahlgiesserei ist ohne den tatkräftigen Einsatz der Stiftung Impuls undenkbar.

All diese Arbeiten werden von unseren motivierten Taglohngruppen - alles Sozialhilfeempfänger - geleistet. Ich danke ihnen hier stellvertretend für die ganze nutzniessende Öffentlichkeit und korrigiere damit das in der Bevölkerung vielfach verbreitete Trugbild der „Sozialschmarotzer“.

Der Werk-Platz als grösster impulsgeführter Produktionsbetrieb, beschäftigt regelmässig rund 60 Frauen und Männer, vorwiegend mit manuellen

oder halbautomatischen Montagearbeiten. Trotz einer zeitlichen Reduktion der täglichen produktiven Arbeitszeit, die Teilnehmenden arbeiten von 08.00 Uhr - 16.00 Uhr, konnte die Arbeitsquantität aber auch Qualität um einiges verbessert werden. Dies ist unseren teilweise neuen industriere-

fahrenen Gruppenleitern zu verdanken, die ihrerseits für eine optimale Produktionsplanung und AVOR sorgen aber auch eine hohe Präsenz am Werkstisch zeigen.



R. Schmid empfängt Gäste am impuls Tag



Abteilungs- und Gruppenleiter hören aufmerksam zu

Auch 2015 waren zahlreiche Schmierereien, Tags und Graffiti an öffentlichen Gebäuden und Plätzen zu entfernen, wie hier beim Aussichtspunkt Promenade.



WC-Anlage Munot



Fanclub Denkmal Bühlplatz

Stiftungsrat 2015

Präsident/in	Simon Stocker	Sozial– und Sicherheitsreferent Stadt SH
Mitglieder	Bruno Bischof Franziska Brenn	Leiter Sozialversicherungsamt SH Sozialreferentin Gemeinde Neuhausen
bis 18.3.15	Osman Osmani Ralph Kolb Daniel Sattler Karin Spörli Daniel Schär Beat Schmocker Walter Vogelsanger Frank Wentzler	UNIA Bereichsleiter Finanzen Stadt SH Sekretär kant. Volkswirtschaftsdept. SH Kant. Gewerbeverband Leiter Arbeitslosenkasse SVA SH Bereichsleiter Soziales Stadt SH Bereichsleiter Wald + Landschaft Stadt SH Vertreter Industrievereinigung SH (IVS)
Protokollführerin	Kassandra Kyburz	Personal– und Administration O+I

Im Jahre 2015 fanden 4 ordentliche Stiftungsratssitzungen statt

Stiftungsratsausschuss

Vorsitz	Simon Stocker Daniel Schär Beat Schmocker
---------	---

Der Stiftungsratsausschuss traf sich 2015 zu insgesamt 5 Sitzungen

Kontrollstelle

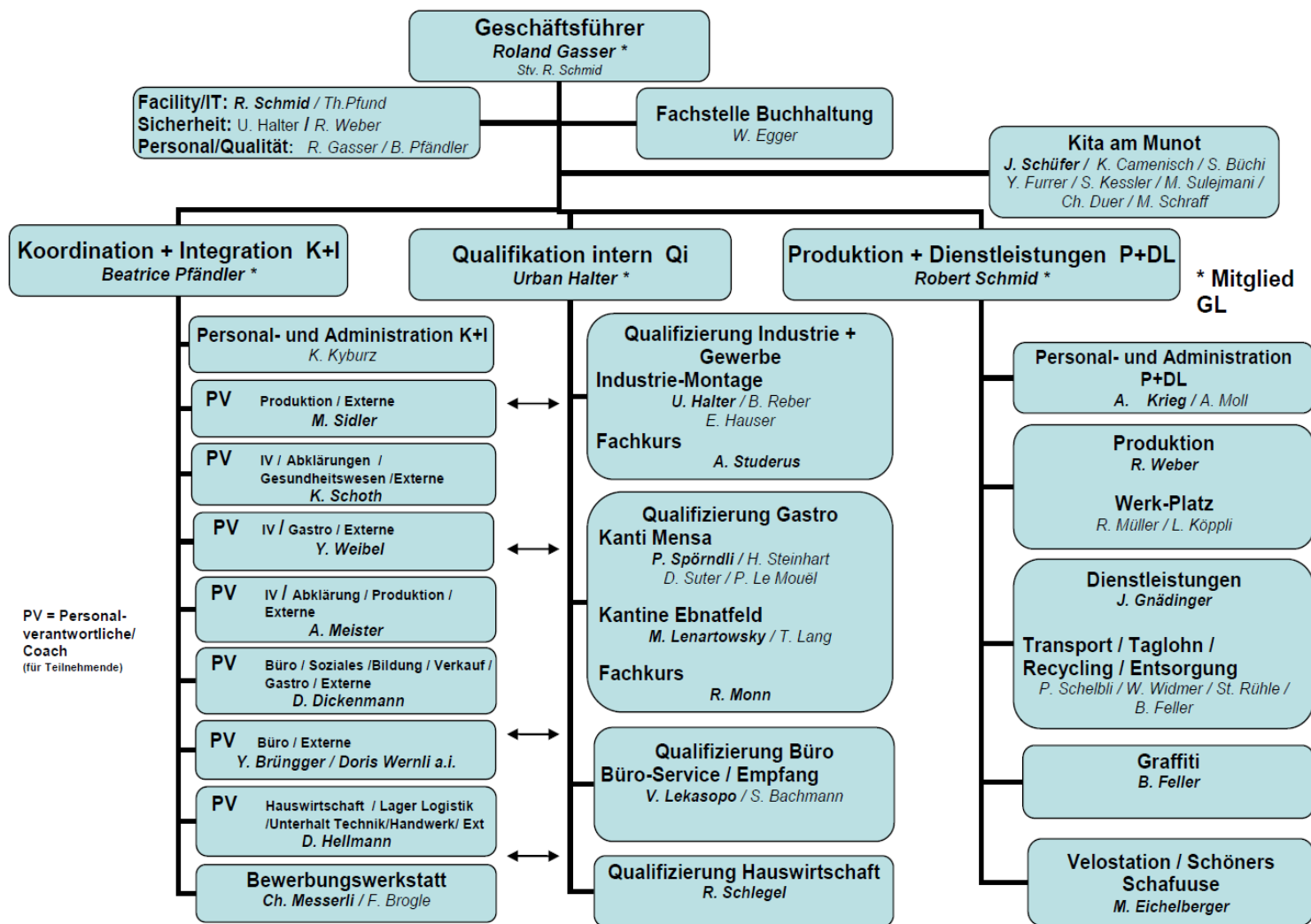
Finanzkontrolle von Kanton und Stadt SH

Die Revision der Jahresrechnung erfolgte in der Zeit vom 18. bis 22. April 2016

Geschäftsführer

Roland Gasser

Organigramm 2015



PV = Personal-
verantwortliche/
Coach
(für Teilnehmende)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2015

Geschäftsleitung

Roland Gasser, Geschäftsführer
Robert Schmid, stv. GF, Mitglied GL
Beatrice Pfändler, Mitglied GL
Urban Halter, Mitglied GL

Sicherheit

Rolf Weber

IT-Support

Thomas Pfund

Fachstelle Buchhaltung/Controlling

Werner Egger

Personaladministration

Kassandra Kyburz

Personalverantwortliche (Teilnehmende)

Andreas Meister
Dietmar Hellmann
Yves Weibel
Dora Dickenmann
Katja Schoth
Martin Sidler
Yvonne Wicki
Doris Wernli Kümmerli (ab 1.12.15)

Bewerbungswerkstatt

Christoph Messerli
Fabian Brogle

Personal und Administration P + DL

Alexandra Krieg
Andreas Moll

Abteilung Produktion/Werk-Platz

Rolf Weber
Frank Speck (bis 31.5.15)
Lukas Köppli
Rudolf Müller (ab 1.8.15)

Taglohn

Walter Widmer
Stefan Rühle

Abteilung Dienstleistungen

Johannes Gnädinger (ab 1.2.2015)
Peter Schelbli

Schöners Schafuuse/Velostation

Bernhard Feller / Max Eichelberger

Dreh-Platz

Urban Halter
Bea Reber
Erich Hauser

Hauswirtschaft

Rebekka Schlegel

Kanti-Mensa

Peter Spörndli
Heike Steinhart
Daniela Suter Gedawy
Patricia Le Mouël

Kantine Ebnatfeld

Marcel Lenartowsky
René Gasser (bis 31.4.2015)
Tanja Lang (ab 1.5.2015)

Fachkurs Gastro

Sandrina Fuchs (bis 31.7.2015)
Roman Monn (ab 1.10.2015)

Büro-Service

Véronique Lekasopo
Stefan Bachmann

Kita am Munot

Janine Schüfer
Kerstin Camenisch
Sonja Büchi
Yardena Furrer
Christine Duer
Sophia Kessler
Mirelja Sulejmani (ab 1.8.15)
Fabian Bai (bis 31.7.15)

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven	31.12.2015	31.12.2014	+/-
	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'153'684	1'191'748	-38'064
Forderungen aus Lieferung und Leistung	890'396	837'394	53'002
übrige kurzfristige Forderungen	38'972	31'528	7'444
Aktive Rechnungsabgrenzung	42'313	41'747	566
Total Umlaufvermögen	2'125'365	2'102'417	22'948
Mobile Sachanlagen	216'133	211'032	5'101
Immobilien Sachanlagen	1'084'358	1'176'275	-91'917
Total Sachanlagen	1'300'490	1'387'307	-86'817
Immaterielle Werte	16'000	0	16'000
Total Anlagevermögen	1'316'490	1'387'307	-70'817
Total Aktive n	3'441'855	3'489'724	-47'869
Passiven	31.12.2015	31.12.2014	+/-
	CHF	CHF	CHF
Verbindlich. aus Lieferungen und Leistungen	113'480	106'943	6'537
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	0	60'000	-60'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	256'365	235'778	20'587
Passive Rechnungsabgrenzung	34'023	26'777	7'246
Kurzfristige Rückstellungen	82'193	103'193	-21'000
Total Fremdkapital kurzfristig	486'061	532'691	-46'630
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	450'000	630'000	-180'000
- Hypotheken	450'000	450'000	0
- Darlehensschulden	0	180'000	-180'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	360'000	360'000	0
Langfristige Rückstellungen	80'000	80'000	0
Total Fremdkapital langfristig	890'000	1'070'000	-180'000
Stiftungskapital	50'000	50'000	0
Anteil bürgl. Fürsorgefonds	600'000	600'000	0
Freiwillige Gewinnreserven	1'237'032	1'019'202	217'830
Jahresgewinn	178'762	217'831	-39'069
Total Eigenkapital	2'065'794	1'887'033	178'761
Total Passiven	3'441'855	3'489'724	-47'869

Erfolgsrechnung vom 01.01.2015 - 31.12.2015

Betriebsertrag	2015	2014	+/-
	CHF	CHF	CHF
Einnahmen aus Dienstleistung/Produktion	620'469	645'512	-25'043
Einnahmen KITA	150'807	131'526	19'281
Beitrag Kita Stadt Schaffhausen	225'434	236'500	-11'066
Einnahmen Gastro	711'134	683'715	27'419
Einnahmen Velostation	70'590	73'935	-3'345
Beitrag Stadtpflege Schaffhausen	100'000	100'000	0
Übrige Einnahmen	2'940	2'158	782
Debitorenverluste	-3'857	-4'657	800
<i>Totaleinnahmen aus Dienstleistung/Produktion</i>	1'877'517	1'868'689	8'828
Programmkostenanteil LAM	1'981'960	1'994'201	-12'241
Programmkostenanteil Stadt SH	517'690	525'760	-8'070
Programmkostenanteil andere	375'725	303'135	72'590
Programmkostenanteil Sozialfonds	84'450	223'450	-139'000
Programmkostenanteil IV	431'331	270'997	160'334
Programmkostenanteil Asyl Kant.Sozialamt	65'260	74'400	-9'140
<i>Totaleinnahmen Programmkostenanteil</i>	3'456'416	3'391'943	64'473
Besoldungsrückerstattung Stadt SH	83'912	107'211	-23'299
Besoldungsrückerstattung andere	135'179	108'356	26'823
Besoldungsrückerstattung aus Sozialfonds	2'610	58'666	-56'056
<i>Total Besoldungsrückerstattungen</i>	221'701	274'233	-52'532
Total Betriebsertrag	5'555'634	5'534'865	20'769

Betriebsaufwand	31.12.2015	31.12.2014	+/-
	CHF	CHF	CHF
Warenaufwand/Dienstleistung Dritter	-490'343	-457'776	-32'567
Lohnaufwand	-3'393'251	-3'303'674	-89'577
Sozialversicherungsaufwand	-703'094	-700'654	-2'440
übriger Personalaufwand	-56'712	-91'751	35'039
Total Personalaufwand	-4'153'057	-4'096'079	-56'978
Fremdmiete	-135'404	-136'555	1'151
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-50'013	-66'407	16'394
Fahrzeugaufwand	-42'072	-43'088	1'016
Sachversicherungsaufwand	-7'299	-7'154	-145
Energieaufwand	-35'685	-34'871	-814
Verwaltungsaufwand	-29'908	-27'642	-2'266
Informatikaufwand	-60'513	-76'103	15'590
Werbeaufwand	-19'800	-2'038	-17'762
Übriger Betriebsaufwand	-87'759	-74'030	-13'729
Liegenschaftsaufwand	-51'842	-84'094	32'252
Total übriger Betriebsaufwand	-520'295	-551'982	31'687
	CHF	CHF	CHF
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-210'865	-214'486	3'621
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	181'074	214'542	-33'468
Finanzaufwand	-533	-553	20
Finanzertrag	166	440	-274
Total Finanzverfolg	-367	-113	-254
Betriebserfolg	180'707	214'429	-33'722
A.o einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2'380	3'502	-1'122
A.o einmaliger oder periodenfremder Aufwand		-100	100
A.o einmalige oder periodenfremde Abschreibungen	-4'325		
Jahresgewinn	178'762	217'831	-39'069

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Firma oder Name: **Stiftung Impuls**
Rechtsform: **Privatrechtliche Stiftung**
Sitz: **Schaffhausen**

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Personenrecht des Zivilgesetzbuches (Dritter Abschnitt: Die Stiftungen, Art. 83a – 83c und Art. 87) und dem 32. Titel des Obligationenrechts "Kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung" (Art. 957-962a OR).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf dem Restbestand wird eine Pauschalwertberichtigung von 5% auf inländische Forderungen vorgenommen.

Abschreibungsmethoden

Sachanlagen	Jahre	Methode
Maschinen und Apparate	5	Linear
Mobiliar und Einrichtungen	5	Linear
IT-Anlagen (<i>3 Jahre für Neuanschaffungen ab 2013</i>)	3/5	Linear
Fahrzeuge	5	Linear
Liegenschaft Ebnatring	5	Linear
Geschäftsliegenschaft/Installationen	25/5	Linear

Immaterielle Werte	Jahre	Methode
Entwicklungskosten	5	Linear

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Aktiven

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2015	2014
Forderung	901'196	848'193
Delkredere	-10'800	-10'800
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	890'396	837'394

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Schlussabrechnung ALV für das Jahr 2015 enthalten.

Übrige kurzfristige Forderungen	2015	2014
Guthaben Kontokorrent AHV	17'488	10'969
Guthaben Kontokorrent PK Basler Versicherung	19'417	19'417
Andere kurzfristige Forderungen	2'115	1'142
Total übrige kurzfristige Forderungen	39'020	31'528

Aktive Rechnungsabgrenzung	2015	2014
Transitorische Aktiven	42'313	41'747

Der wesentliche Anteil der Abgrenzung besteht in der Ausgleichszahlung für die Subventionen 2015 der Kindertagesstätte, welche im Folgejahr erstattet werden. Die restlichen Fr. 10'000.00 verteilen sich auf diverse kleinere Abgrenzungen.

Anlagevermögen (Buchwerte)	2015	2014
Maschinen und Apparate	14'521	7'868
Mobiliar und Einrichtungen	31'957	41'993
IT Anlagen	77'590	89'147
Fahrzeuge	67'054	47'868
Mobile Sachanlagen Liegenschaft Ebnatring	25'011	24'156
Total mobile Sachanlagen	216'133	211'032
Geschäftsliegenschaft	1'084'357	1'176'275
Immaterielle Werte (Entwicklungskosten)	16'000	0
Total Anlagevermögen	1'316'490	1'387'307

Investitionen 2015:

Maschinen:	2 neue Maschinen für Fr. 11'200.00
Mobiliar:	Mobiliar für den Outdoor-Bereich für Fr. 7'600.00
IT:	50 HP Elite Desk für Fr. 42'000.00 (Die neuen PCs ersetzen die im Jahr 2012 angeschafften Thin Clients(Igel), welche den Anforderungen für neue Software nicht mehr standhielten. Die Thin Clients mussten ausserordentlich abgeschrieben werden.)
Fahrzeuge:	1 Nutzfahrzeug plus Anhänger für Fr. 43'000.00
Liegenschaft Ebnatring:	Umbau für Fr. 15'200.00
Liegenschaft Ebnatfeld:	Renovationen für Fr. 9'000.00
Entwicklungskosten:	Realisierung PräsenzApp. für Fr. 16'000.00 Die erste Abschreibung erfolgt nach Inbetriebnahme der neuen Präsenzerfassung per App.

Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2015	2014
Kantonale Pensionskasse	55'519	54'146
Sozialversicherungsamt Schaffhausen	35'602	35'519
Andere übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	165'297	146'113
Total übrige kurzfristige Forderungen	256'418	235'778

Passive Rechnungsabgrenzung	2015	2014
Transitorische Passiven	34'023	26'777

Die Transitorischen Passiven beinhalten die bereits erhaltenen Jahresmieten für die Velostation 2016, die ausstehende Schlussabrechnung für die Heizkosten 2014 und 2015 sowie die Revisionskosten für den Abschluss 2015.

Rückstellungen	2015	2014
Restrukturierungs-Rückstellungen (kurzfristig)	12'193	12'193
Rückstellungen Ferien/Mehrzeit (kurzfristig)	70'000	91'000
IT-Rückstellungen (langfristig)	80'000	80'000
Total Rückstellungen	162'193	183'193

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für Ferien und Mehrzeiten in der Höhe von netto Fr. 21'000.00 aufgelöst.

Darlehen	2015	2014
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	0	60'000
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	0	180'000
Total Darlehensschuld	0	240'000

Das Darlehen des Sozialfonds über Fr. 240'000.00 wurde 2015 vollständig zurückbezahlt.

Erfolgsrechnung

Dienstleistungen/Produktion	2015	2014
Totaleinnahmen Dienstleistungen/Produktion	1'877'517	1'868'689

Die sehr guten Vorjahresumsätze wurden wieder leicht übertroffen.

Programmkosten	2015	2014
Total Programmkosten	3'456'416	3'391'943

Die Zuweisungen aus dem Sozialfond finanzierter Teilnehmer gingen 2015 markant zurück (administrative Gründe). Erfreulich war die Zunahme bei den Zuweisungen der IV.

Aufwand	2015	2014
Warenaufwand/Dienstleistungen Dritter	490'343	457'776
Personalaufwand	4'153'057	4'096'079
übriger Betriebsaufwand	520'295	551'982
Total Aufwand	5'163'695	5'105'837

Die Kurs- und Weiterbildungskosten für Teilnehmer über Fr. 24'000.00 wurden 2015 zum ersten Mal im Aufwand für Dienstleistungen Dritter verbucht. Daraus ergibt sich ein leicht höherer Aufwand in dieser Sparte. Der höhere Personalaufwand resultiert aus der Zunahme der Festangestellten sowie der Lohnerrhöhung 2015. Der übrige Betriebsaufwand liegt dank tieferem Liegenschaftsaufwand leicht unter dem Vorjahr.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher Erfolg	2015	2014
a.o. einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2'380	3'502
a.o. einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	100
a.o. einmalige oder periodenfremde Abschreibungen	4'325	0

Ausser der CO2-Rückerstattung sind keine weiteren Aufwände oder Erträge angefallen. Wie bereits oben erwähnt, mussten die Thin Clients ausserordentlich abgeschrieben werden.

Zusätzliche Angaben

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitende.

Liegenschaft

Der Versicherungswert der Liegenschaft Ebnatfeld 10 beträgt gemäss der Kantonalen Gebäudeversicherung Fr. 2'189'000.00. Die Liegenschaft wird innerhalb 25 Jahren abgeschrieben.

Der Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt beträgt Fr. 1'084'357.00

Auf der Geschäftsliegenschaft lastet eine 1. Hypothek über Fr. 450'000.00, erteilt durch die Clientis Ersparnis-kasse Schaffhausen.

Allgemeine Informationen

Rechtsstreitigkeiten:

Es bestehen keine rechtlichen Streitigkeiten

Mitarbeiteranzahl:

Per Ende 2015 waren 48 Mitarbeitende bei der Stiftung beschäftigt

Versicherungsangaben

Versicherungssummen gemäss Policen:

Automaten Gastro Fr. 25'500.00

Organhaftpflicht Fr. 2'000'000.00

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinflussen können.



Finanzkontrolle
von Kanton und Stadt
Schaffhausen
Bahnhofstrasse 28
CH-8200 Schaffhausen
www.sh.ch



Telefon 052 632 55 22
piotr.mazurek@ktsh.ch

Schaffhausen, 18. Mai 2016

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der Stiftung Impuls - FIT FOR JOBS

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision über die Jahresrechnung 2015

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Impuls - FIT FOR JOBS für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsstatuten entspricht.

Finanzkontrolle

Pascal Bayard
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Piotr Mazurek
Zugelassener Revisor

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR ARBEITSINTEGRATION

STIFTUNG IMPULS
Ebnatfeld 10 / Postfach 1000
8201 Schaffhausen

T 052 632 50 50
info@stiftung-impuls.ch
www.stiftung-impuls.ch

impuls
SCHAFFHAUSEN
FIT FOR JOBS

